Reisegelegenheiten.

Direkte zweimal wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW und YORK HAMBURG

auf der Hinreise Plymouth (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Rückreise Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend, vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Abgangstage:
Von New-York: Donnerstags und Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Sonnabends.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre rühmlichst bekannten Dampfschiffe bilden die einzige, direkte, deutsche Verbindung zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über

eine Million Passagiere beförderte

und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb.

Cajüts-Accommodationen unübertrefflich.
Größtmöglicher Comfort für Zwischendecks-Passagiere.

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsoberaufsicht stehenden „Castle Garden" gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Castle Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

☞ Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.

Passage-Preise von New York:
1. Cajüte, $100, 2. Cajüte, $60, Zwischendeck $30
Zwischendeck nach Paris, $31.50. Nach Paris und zurück, $53.
Von Plymouth nach London frei.

Zwischendeck von Europa $24.

Billete für Hin- und Rückreise, zu bedeutend reduzirten Preisen.

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikante gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 51 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN und **NEW-YORK!**

Direkte deutsche Post Dampschiff-Fahrt von Southampton vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg,	Werra,

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festge

Von Bremen:
Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von Southampton:
Jeden Dienstag und Donnerstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend und Mittwoch, an welchem Tage die Dampfer die Deutsche u Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	24

Nach Bremen und zurück.
1.Cajüte$185. 2.Cajüte$110. Zwischendeck$50 alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahr die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S BERUEHMTES

MAGEN BITTERS

Hostetter's Magenbitteres entspricht den Anforderungen der jetzt herrschenden rationellen Arznei-Philosophie. Es ist ein völlig reines vegetabilisches Heilmittel, welches die drei wichtigen Eigenschaften, die eines Vorbeugungs-, Stärkungs- und Säfteverbesserungs-Mittels, enthält. Es festigt den Körper gegen Krankheit, kräftigt den Magen und die Leber, wenn sie starr geworden sind und belebt dieselben auf's Neue und bewirkt im ganzen Organismus eine heilsame Aenderung.
Zu haben bei allen Apothekern und bei Händlern im Allgemeinen.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.
Trotz meines hülflosen Zustandes habe ich bisher alle Arbeiten zur Zufriedenheit gethan und werde dies auch in der Zukunft thun.
Chas. Müller.

Owen Cusick,
der populäre **Leichenbesorger,**
hat an der Spruce Straße, gegenüber dem Courthause, einen Leihstall eröffnet.

E. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Vergeßt nicht,
daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren rc. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. C. W. Freeman,
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fischna Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Jakob Geiger, jr., 504 Cedar Avenue. — Großer Vorrath von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etuis, Tabaksbeutel, Tabak. Beste Cigarren eigener Fabrikation empfiehlt er allen Rauchern.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. August Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

☞ Soeben erhalten: Eine Partie ausgezeichneter Schweizer, Limburger, Hand- und Schmierkäse, Servelatwurst und Delikatessen verschiedener Art.
Desgleichen ein feines Familien-Mehl, welches nicht zu übertreffen ist. Preise so billig wie irgendwo.
J. F. Widmayer.

Das Stiftungsfest der Allianz Loge No. 540.

Schöneres Wetter als die Allianz Loge und ihre Gäste für die Feier des 25jährige Stiftungsfestes am Freitag hatten, konnte sich Niemand wünschen, — nicht zu warm und auch nicht kühl. Schon zeitig am Vormittag begannen sich die Straßen zu beleben; die Battalion Band ging nach Dunmore, um die dortige Loge abzuholen, die Ringold Band erschien gleichfalls zu früher Stunde, um die von Auswärts eintreffenden Logenbrüder zu empfangen. Howard Loge von Honesdale und Lackawaxen Loge von Hawley hatten Delegationen gesandt, auch von der Thistle Loge in Pittston waren eine Anzahl Mitglieder erschienen; sie wurden nach der Liederkranz Halle geführt und dort von den Damen der Loge bewirthet. Um 10½ Uhr marschirte die Allianz Loge unter Vortritt der Ringold Band die Lackawanna Avenue hinauf zum Empfang der Dunmore Loge, welche eine Viertelstunde später etwa 75 Mann stark mit ihrem hübschen Banner und prächtigen neuen Abzeichen erschien und gleichfalls nach dem Hauptquartier eskortirt und dort bewirthet wurde.

Bei der Aufstellung Mittags entstand einiger Aufenthalt durch das verspätete Eintreffen mehrerer Logen, so daß der Zug erst dreiviertel Stunde nach der festgesetzten Zeit sich in Bewegung setzte, und zwar in folgender Ordnung:

Eine Sektion Polizei.
Battalion Band.
Dunmore Loge.
Robert Burns, Scranton.
Lackawanna, Scranton.
Thistle, Pittston.
Taylorville, Taylorville.
Jermyn, Jermyn.
Ringold Band.
Howard, Honesdale.
Lackawaxen, Hawley.
Residenz, Scranton.
Allianz, Scranton.
Zwei Kutschen, mit dem Fest Comite und dem Festredner, Col. J. A. Price.
Mehrere Privatkutschen.
Großer Wagen, mit den Mitgliedern der Christiana Rebecca Loge, von Scranton.

Der Zug bewegte sich durch folgende Straßen:
Die Lackawanna Avenue hinab zur Franklin, Franklin zur Spruce, Spruce zur Penn, Penn zur Linden, Linden zur Wyoming, Wyoming zur Lackawanna, Lackawanna hinauf zur Adams, von hier zur Cedar Avenue und dann nach dem Festplatze, dem Central Park.

Nach der Ankunft auf dem Festplatze bezogen die verschiedenen Vereine die ihnen angewiesenen Quartiere und machten es sich nach Umständen bequem. Erst gegen 4 Uhr hielt der Festredner, Col. Price, seine Ansprache an die Ordensbrüder und versammelten Gäste, die den lebhaftesten Beifall fand. Der Redner faßte sich kurz und gab in kleinem Rahmen viel des Interessanten.

Wird der Leser erwarten, daß wir den Verlauf des Pic Nics noch weiter beschreiben? Die Mehrzahl kennen solche Festlichkeiten aus eigener Anschauung. Es genüge zu sagen, daß der Besuch nichts zu wünschen übrig ließ, daß die alten „Feger" lebhaft in die Vergangenheit sich zurück versetzten, daß mit warmen Worten manches treuen Freundes gedacht wurde, der längst dahin gegangen, von wannen keine Rückkehr mehr möglich ist, und Viele erörterten die Frage, ob es ihnen wohl nach weiteren 25 Jahren vergönnt sein werde, die 50jährige Stiftungsfeier mitzumachen. Aber die Freude an der Gegenwart verscheuchte alle trüben Gedanken, so daß allenthalben nur fröhliche Gesichter zu sehen waren.

Die Festfreude dauerte ungestört bis Mitternacht und nicht die geringste Disharmonie fiel vor.

Von Honesdale und Hawley war eine Partie der „alten Garde" über Nacht geblieben und diese wurden am Samstag von Mitgliedern der Allianz Loge nach dem Bahnhofe begleitet.

Der festgebende Verein hat sicherlich durch seine Gastfreundschaft nur Ehre eingelegt und auch finanziell war das Fest ein befriedigendes, so daß man wohl sagen darf: „Ende gut, alles gut!"

Eine kurze Geschichte der Loge wird den Brüdern und vielen Lesern des „Wochenblatt" willkommen sein, und wir geben diese daher in Folgendem:

Im Frühjahre 1858 beschloß eine Anzahl damaliger Mitglieder der Residenz Loge No. 513 die Gründung einer neuen Loge der Odd Fellows und am 21. Mai wurde der Freibrief für dieselbe bewilligt. Die Bittsteller (oder Chartermitglieder) waren folgende: Bernhard Ofner, Jakob Robinson, Siegfried Sutto, Fritz Weichel, Heinrich Winkler, John Walter, Michael Amann, John Schwarz, Matthias Baschnagel, John Emerich, Joseph Brändle, Phillip Weichel, Jak. Schalk, Peter Müller, Jonas Lauer, Ernst Fischer, Isaak Newhaus, William Stein, Anselm Albert und Johann Romminger.

Die Einsetzung der neuen Loge wurde am 1. Juni 1858 vorgenommen und zwar unter dem Namen „Allianz Loge No. 540." Der damalige D. D. G. M. L. B. Ensign leitete als Repräsentant der Großloge die Ceremonien, unterstützt von den Exmeistern L. B. Snyder, R. B. Simpson, J. C. Kierstedt, D. K. Kreßler und Wm. Blair. Die ersten Beamten waren:

Jakob Robinson, Obermeister.
Friedr. Weichel, Untermeister.
Siegfried Sutto, Prot. Sekretär.
Heinrich Winkler, Perm. „
John Walter, Schatzmeister.

Von den ursprünglichen Gründern der Loge haben vier das Zeitliche gesegnet, fünf sind freiwillig von der Loge und dem Orden geschieden, elf aber gehören noch heute der Loge an, nemlich: S. Sutto, F. Weichel, M. Amann, Ph. Weichel, Joseph Brändle, John Emerich, Ernst Fischer, Peter Miller, Jonas Lauer, Jakob Schalk und Anselm Albert, welche (mit Ausnahme von Schalk, der sich im Westen niedergelassen hat) sämmtlich in guter Gesundheit an der Stiftungsfeier theilnahmen.

Natürlich hatte die neue Loge mit vielfachen Schwierigkeiten zu kämpfen, manche Anfeindung zu bestehen, bis sie allmählig erstarkte und als feststehend betrachtet werden konnte. Ihre höchste Blüthe erreichte die Loge mit dem 32sten Termin, dem sechszehnten Jahre ihres Bestandes, um welche Zeit die Mitgliederzahl auf 205 angewachsen war. Die unterbrochene Einwanderung und die Gründung einer Anzahl anderer deutschen Vereine waren zumeist Schuld daran, daß die Anzahl der Mitglieder bis auf 135 herab sank; in den letzten Jahren ist dieselbe wieder gewachsen, so daß die Loge heute 150 Mitglieder zählt und alle Aussichten auf ein gedeihliches Wachsthum vorhanden sind. Mit Einschluß der Gründer wurden im Ganzen 368 Mitglieder eingeführt, von welchen 34 starben.

Finanziell war der Erfolg ein schmeichelhafter; die Loge besitzt in gut angelegten Kapitalien die Summe von über sieben Tausend Dollars, nebst einem Inventar im Werthe von mindestens vierhundert Dollars. Dieser günstige Kassenbestand befähigte die Loge, ihren Verpflichtungen gegen kranke Mitglieder, Wittwen und Waisen und andere unterstützungsbedürftige Brüder jederzeit nachzukommen.

Die Gesammteinnahmen betrugen $22,750. Die Ausgaben waren: Beerdigungskosten für dreißig verstorbene Brüder $1,320; ditto für zwanzig verstorbene Frauen von Mitgliedern $450; für Krankenunterstützung $7,756; an Geschenken für Nothleidende wurden $1,500 ausbezahlt; also in runder Summe $11,026.

Die jetzigen Beamten der Loge sind:
O. M., William Schoren.
U. M., Louis Eisele.
Sekretär, Adam Neuls.
Gehülfs-Sekr., Karl Röhl.
Schatzmeister, Frank Leuthner.

Möge die Loge auch ferner blühen und gedeihen, damit ihre segensreiche Wirksamkeit unbeschränkt fortdauere!

Scranton Armen-Behörde.

Eine regelmäßige Versammlung dieser Behörde wurde am Freitag Nachmittag abgehalten; anwesend waren Bowman, Jones, Pughe, Sommers, Stewart und Brooks.

Hannah Madden, von der 8. Ward, bat um Erhöhung ihrer Unterstützung von $2.50 auf $3.50; an Pughe verwiesen. Patrick O'Hara, der einige Zeit im Hospitale krank lag, wollte unterstützt sein; da er zu Lackawanna Township gehört, so wurde sein Gesuch abschläglich beschieden.

Auf Empfehlung des Finanz Comites wurde der Sekretär angewiesen, eine Anweisung zu Gunsten von Collektor Reynolds für $1,823.05 auszustellen und sein Bürgschafts-Dokument zu tilgen. M. D. Roche's Bürgen sollen entlassen werden, wenn derselbe $1000 Bürgschaft für die noch unkollektirten Steuern stellt. Eine Rechnung zu Gunsten von J. W. Boice für $107.41 wurde richtig befunden.

Supt. Beemer legte seinen Bericht für den Monat Mai vor. In das Armenhaus zugelassen wurden sechs Personen, sechszehn wurden entlassen und drei starben. Am Ende des Monats befanden sich 119 Insassen in der Anstalt. Die Berichte der Aerzte wurden gleichfalls verlesen. Vertagt.

Stadtrath.

Die Sitzung des Common Council am Donnerstag Abend war hauptsächlich zu dem Zweck berufen worden, um die Verwilligungsverordnung zu passiren und das neuerwählte Mitglied der 12. Ward, James Manly, einzuschwören, dessen Beglaubigungsschreiben Notz vorlegte. Ein Comite von drei Mitgliedern, aus Duhigg, Killam und Notz bestehend, wurde ernannt, um dasselbe zu prüfen; dessen Bericht lautete dahin, daß das Certifikat von Manly in Ordnung und echt scheine und da sonst Niemand den Sitz beanspruchte, so wurde das neue Mitglied vom Vorsitzer Neuls eingeschworen und nahm seinen Sitz ein.

Die Verwilligungsverordnung wurde dann aufgerufen; Schantz war der Ansicht, daß der Common Council nicht das Recht habe, in einer Spezialversammlung die Verordnung zur dritten Lesung gelangen zu lassen, trotzdem passirte dieselbe auf Antrag von Duhigg mit 11 gegen 5 Stimmen.

Howe erhob Beschwerde über die mangelhafte Telephoneleitung; bei dem neulichen Feuer in Blume's Fabrik habe es eine halbe Stunde gedauert, ehe man Verbindung herstellen konnte und er hoffe, daß das Feuerdepartment Comite der Angelegenheit seine Aufmerksamkeit schenke.

Nach einer hitzigen Plänkelei über die Vertagung erfolgte dieselbe.

Gerichtliches.

Wie wir im Voraus gesagt, waren die Großgeschworenen nicht im Stande, ihre Geschäfte im Laufe der Woche zu beendigen. Dieselben erhoben Anklagen gegen nachbenannte Personen:

Nothzucht—Thomas Gerrity.
Mord—Patrick Orr.
Angriff und Schlägerei—Thady Welsh und John Nee (drei Klagen), Norman Leach, Thomas Moran (mit Nothzuchtversuch), A. B. Davidson, Harry Davidson, Frank Shanley, Phillip Murray, Thomas Sullivan, Alexander Madison, Patrick Cunningham, Ellis Price, Patrick Haney, Francis Bortree, Nicholas Helling, Patrick Dean, John Dean, Kate Munley, John Noon.
Malitiöser Unfug—Thady Welsh, John Nee.
Gewaltsames Eindringen und widerrechtliche Vorenthaltung—Norman Leach, Charles Leach.
Diebstahl und Empfang gestohlener Waaren — Gibson Barnes, Chas. Westcott, John Waldron, Thomas Ruane.
Unordentliches Haus—Sarah Burke, Mary A. Holleran, P. Gibbons.
Ungesetzlicher Liquorverkauf—Sarah Burns, Mary A. Holleran.
Meineid—Katy Jones.
Niederreißen eines Zaunes—George Nicholas.
Falsche Vorspiegelungen—Wm. Farrance.
Verletzung der ärztlichen Registrationsakte—Wm. H. Madill, S. A. Gibson.

Am Montag wurden folgende weitere Anklagen eingebracht. Patrick Caffrey, John Caffrey und John Lyons, Ruhestörung; D. C. Westcott und Frau D. C. Westcott, Angriff und Schlägerei.

Die Klage der Brandstiftung gegen Moses und Bergmann wurde ignorirt.

Am Montag Nachmittag um 4 Uhr kamen die Großgeschworenen in den Gerichtssaal und händigten dem Richter ihren Bericht ein, dem wir die Hauptpunkte entnehmen:

Der Besuch der verschiedenen Amtsstuben im Gebäude der zweiten National Bank ergab, daß daselbst Alles in Ordnung war.

Ueber das County Gefängniß wird die alte Klage geführt; es entspreche seinem Zwecke durchaus nicht und nur der unermüdlichen Wachsamkeit der Angestellten sei es zu verdanken, daß nicht öfters Gefangene entfliehen. Eine Erhöhung der Salaire der Wächter wird aus diesem Grunde empfohlen. (Warum dies, so lange Hunderte erprobter Männer bereit sind, die Stellen zum jetzigen Salair zu versehen?) Die sanitarischen Zustände seien so gut, als der Bau es erlaube, die Verpflegung gut und Kost ausreichend. Die Anbringung eines Apparates zur Rettung bei Feuersgefahr wird empfohlen, da sonst das dritte Stockwerk zu einer Menschenfalle würde. Der Bau eines neuen Gefängnisses sei eine dringende Nothwendigkeit.

Nach dem Gutachten der Geschworenen sollte ein County Detektiv angestellt werden. (Kann man keinen besseren finden, als den vorherigen, so läßt man's lieber bleiben.)

Gegen den Mißbrauch des Gerichtssiegels wird protestirt; dasselbe sei zu ungesetzlichen Zwecken im ganzen County herumgeschleppt worden.

In der 3. Ward sei ein brennender Haufen von Kohlenstaub, Eigenthum der D. L. u. W. Co., welchem gesundheitsschädliche Gase entströmen; seine sofortige Entfernung wird empfohlen.

Die Arbeit an dem neuen Gerichtsgebäude schreite befriedigend vorwärts; da jedoch in dem ursprünglichen Contrakt keine Vorkehrungen getroffen seien, um sowohl das Basement wie auch das dritte Stockwerk fertig zu machen, übereinstimmend mit dem eleganten Aeußeren und seinem Zwecke als „Tempel der Gerechtigkeit" entsprechend, so empfehlen die Geschworenen, sofort Angebote für die noch nöthigen Arbeiten zu erlassen und zur Deckung der Kosten Schuldscheine im Betrage von $20,000 auszugeben.

In Sachen der bestrittenen Wahlfälle hatten die Geschworenen die Commissäre vorgeladen, welche indessen keine Auskunft geben konnten, da nach ihrer Angabe die Zeugenaussagen zu verworren und unbestimmt seien.

Dann folgt der übliche Dank an den Distrikt-Anwalt.

Vor ihrer Vertagung ließen es sich die Großgeschworenen nochmals angelegen sein, die verschiedenen für ein County Gefängniß passenden Grundstücke einer gründlichen Inspektion zu unterwerfen. Es schien keine Aussicht vorhanden zu einer gütlichen Vereinbarung zwischen den County Commissären und dem Stadtrath und so mußte das Tripp Eigenthum aufgegeben werden. In ihrem Bericht empfehlen nun die Geschworenen ein in der 13. Ward gelegenes Grundstück, aus Lots No. 1—10 an Adams Avenue und Lots No. 11.—20 an Jefferson Avenue bestehend, welches für die Summe von $12,000 angeboten wird, und sprechen zum Schluß die Hoffnung aus, daß die Commissäre dasselbe annehmen.

Soviel wir erfahren konnten, gehört das empfohlene Eigenthum dem Herrn Chas. H. Schadt und dem Advokaten Gerhart; es ist für den Zweck ebenso gut, wie das Tripp Eigenthum, und um $8,000 billiger als jenes.

Der Miller-Gilroy Prozeß (in Sachen der Archbald Schulbehörde) mußte am Dienstag unerwartet verschoben werden, und zwar war der Grund dafür folgender: Es scheint zur Kenntniß des Gerichtes gekommen zu sein, daß John J. Fahey, der den Posten eines Gehülfswächters in dem County Gefängniß bekleidet, verschiedene Geschworene, denen der Fall zur Beurtheilung vorlag, zu beeinflussen suchte; positive Beweise lagen vor, daß er dies bei William Gregory und P. J. McAndrews versucht. Als Gefängnißbeamter stand Fahey unter Eid, desgleichen die beiden Geschworenen; in welchem Lichte stehen nun die Genannten vor dem Publikum, da sie auf die Frage von Richter Hand zuerst in Abrede stellten, über die in Frage stehende Angelegenheit mit irgend Jemand gesprochen zu haben, später aber eingestehen mußten, daß dies wirklich geschehen? Das Gericht scheint entschlossen, die Sache weiter zu verfolgen, und hat vorläufig die Entlassung von Fahey verfügt.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Eine Riege von sechs Mitgliedern des Scranton Turnvereins reiste am Samstag nach Philadelphia, um an dem dortigen Bezirksturnfeste theilzunehmen.

Wir hatten nur geringe Hoffnung, daß die Scrantoner einen Preis erringen würden, denn seit der Zeit, als dem Verein die beim Bezirksturnfest vorgeschriebenen Uebungen zugesandt wurden, mußte das Turnen hier unterbleiben, da der Verein keinen Turnplatz besaß. Um so erfreulicher überraschte eine am Dienstag eingetroffene Depesche, daß unsere Mitglieder drei Preise erster Klasse und zwei der zweiten Klasse erhalten hätten. Die Riege bestand aus Phillip Wirth, Eddie Blatter, Fritz Hummler, Fritz Bierwirth, Jakob Baumann und Br. Penman. Wer die glücklichen Gewinner der Preise sind, können wir zur Zeit noch nicht sagen.

Monroe, Mich., 25. September 1875.
Meine Herrn—Ich habe Hopfen-Bittern für Nieren und Blasen-Entzündung eingenommen. Mir hat's geholfen, wo vier Aerzte mir keine Erleichterung verschaffen konnten. Die Wirkung von Hopfen Bittern kommt mir zauberhaft vor.
W. L. Carter.

— Gegen 10 Uhr am Samstag Vormittag fand in der Leggett's Creek Zeche (oberhalb Providence) eine furchtbare Stickluft-Explosion statt, welche das ganze Werk erschütterte. Die Arbeiter strömten aus verschiedenen Richtungen am Fuße des Schachtes zusammen und fanden, daß ein Kamerad Namens James Edwards fehlte. Erst nach fünfstündigem Suchen fand man seine furchtbar verstümmelte Leiche nahe seinem Arbeitsplatze, woselbst er allein beschäftigt war. Der Verunglückte war ein Wittwer und 60 Jahre alt.

— Es heißt, die beiden hiesigen Stahlmühlen hätten Bestellungen auf ein volles Jahr im Voraus.

— Der des Mordes angeklagte Patrick Orr wurde am Samstag gegen $5,000 Bürgschaft aus der Haft entlassen, welche sein Vater John Orr und Ira Tripp leisteten.

— Die Stadtväter von Elmira machen der D. L. u. W. Bahn einige Schwierigkeiten, weil diese ihr Geleise auf das städtische Grundstück an Fünfter Straße gelegt hat und sich jetzt weigert, dasselbe zu entfernen. Der Stadtrath beschloß, das Geleise aufzureißen und die Companie wird diesem Versuch Gewalt entgegen setzen. Man nehme die Arnot's als Aktionäre in die Bahngesellschaft auf und man hat ganz Elmira in der Tasche.

— Die neue Waffenhalle in Providence wurde am Dienstag eröffnet. Der Exerziersaal ist 57 bei 100 Fuß.

— Der Passagierverkehr der Del. L. u. W. Bahn wird erheblich durch eine Combination westlicher Bahnlinien geschädigt, welche die genannte Gesellschaft auf diese Weise zum Beitritt zwingen oder ihr den Weg nach dem Westen abschneiden wollen; bis dato ist es der Bahn jedoch gelungen, ihre Passagiere von Buffalo aus westlich ziemlich regelmäßig zu befördern. Congreßmann Muller, der Passage-Agent, hat mit mehreren Dampferlinien Contrakte abgeschlossen, welche der Bahn ihre Passagiere direkt zuweisen.

— Die Angriffe des hiesigen „Republican" auf Ex-Gouv. Hoyt, während derselbe sich als Gast der Stadt in Scranton befand, um die Eröffnungsrede zur Memorial Fair zu halten, waren vollständig ungerechtfertigt und eines anständigen öffentlichen Organes, was ja der „Republican" sein will, durchaus unwürdig.

— Im Hause von Stephen Hall au Clover Hill, nahe Providence, hatte sich am Montag eine sehr lärmende Gesellschaft versammelt und es dauerte nicht lange, so geriethen die Anwesenden in Streit miteinander, in dessen Verlauf ein junger Mann geschossen wurde. Ob die Verletzung gefährlich ist und wer die Betheiligten sind, konnte man nicht erfahren, da die Sache von den Theilnehmern geflissentlich geheim gehalten wird.

Nach späteren Berichten hatten zwei junge Leute Namens James Hennihan und Daniel Waterspiel auf der Straße Streit; der letztere rannte in das Haus von Stephen Hall, wo er logirte, ergriff eine mit Schrot geladene Flinte und feuerte den Schuß auf Hennihan ab. Die Wunden sind schmerzhaft, aber nicht gefährlich. Es scheint, daß Waterspiel entflohen ist.

— Während am Sonntag in der Frühe ein Feuer noch ganz angenehm war, haben wir seit Montag eine tropische Hitze.

— Die Memorial Fair, welche vorige Woche begann, ist in allen Departements eine ausgezeichnete Schaustellung von Artikeln der verschiedensten Art. Soweit ließen Besuch und Einnahme nichts zu wünschen übrig. Am Montag besuchten die Kinder der öffentlichen Schulen von dieser Seite unter Aufführung ihrer Lehrer die Armory, am Dienstag kamen diejenigen der Hyde Parker Seite an die Reihe. Gestern war der sogenannte Grand Army Tag.

Eine Masse Kunstgegenstände, Produkte des Gewerbsfleißes, Alterthümer und Curiositäten sind in der Ausstellung zu sehen, und wir empfehlen wiederholt den Besuch derselben.

— Herr Eugen Schimpff hat in seinem Geschäfte, No. 319 Lackawanna Avenue, einen prachtvollen Schaukasten, 9 Fuß hoch bei 12 Fuß breit, aufgestellt, welcher mit den modernsten Silberwaaren angefüllt ist und den Beschauer sogleich fesselt.

— Die Vesper literarische Gesellschaft wird auf Dienstag Abend, den 19. Juni, eine Mondschein-Excursion nach Nanticoke und zurück arrangiren. Die Gesellschaft fährt von Scranton mit der L. u. S. Bahn bis nach Wilkesbarre und von dort per Dampfer nach Nanticoke. An Vergnügungen ist kein Mangel zu erwarten, da die Fahrt auf dem Flusse in sich selbst nicht nur eine Seltenheit für Scrantoner, sondern auch interessant ist und Erholung bietet. Das Publikum ist zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

— Jetzt, wo die Telephoneleitung zwischen Wilkesbarre und Hazleton fertig ist, können auch die Scrantoner des Vortheiles einer mündlichen Conversation mit Denen aus dem Hasselschwamp theilhaftig werden.

☞ Der Eröffnungsfeier der Brooklyner Hängebrücke am 24. Mai widmet „Um die Welt" in No. 91 einen längeren Artikel, dem Illustrationen über die Feier in der Brooklyner Brückenhalle, das Feuerwerk auf der Brücke und eine innere Ansicht derselben beigegeben sind; auch die Portraits der beiden Roebling's sind beigefügt, von denen der ältere den Plan zu dem kühnen Unternehmen entwarf, während der Sohn die praktische Ausführung leitete. Von „Die lustigen Emigranten" liegt Bild 9 vor; mehrere andere hübsche Ansichten zieren die vorliegende Nummer.

— Richter Handley scheint mit der Umgestaltung seines Wyoming Hauses nun doch im vollen Ernste zu sein, denn er hat am Samstag den Contrakt an Williams und Woolsey übergeben. Ein weiteres Stockwerk und ein Mansarddach soll dem Gebäude zugefügt werden und ein Thurm wird wahrscheinlich das Ganze krönen.

— Charles H. Henwood, welcher schon seit einiger Zeit an der Auszehrung litt, war am Dienstag Abend mit Frau und zwei Kindern in der Memorial Fair. Um 9 Uhr verließ er dieselbe, da er unwohl fühlte, und wurde kurz nachher von einem heftigen Lungenbluten befallen. Er wurde nach dem Grasplatze vor Hrn. Heinrich Dümmler's Haus getragen, wo er nach kurzer Frist verschied. Der Jammer der Frau und beiden Kinder war groß. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 36 Jahren.

— Rückenschmerzen, Seitenstechen, Blähungen und Empfindlichkeit des Unterleibs sind Symptome eines gestörten Zustandes der Verdauungsorgane; und diesem kann durch Anwendung von Ayer's abführenden Pillen schnell und gründlich abgeholfen werden. Als Mittagspillen und als Beförderer der Verdauung haben sie ihres Gleichen nicht. Sie heilen von Verstopfung.

— Das Gebäude No. 217 Lackawanna Avenue, der bankerotten früheren Trust Companie und Savings Bank angehörend, wurde am Freitag an Thomas Barrowman für $16,000 verkauft.

— Als Polizist Walsh am Sonntag Morgen die Penn Avenue entlang ging, erregte ein Mann seine Aufmerksamkeit, welcher von Zeit zu Zeit einen dem indianischen Kriegsgeheul ähnlichen Ruf ausstieß. Er nahm den Mann in Gewahrsam und brachte ihn nach der Polizeistation. Der arme Teufel war sehr herunter gekommen und trug jedenfalls seinen ganzen irdischen Reichthum in einer Handtasche bei sich; in dem Stationshause begann er zu rasen, zerrte sich die Kleider vom Leibe und riß den Fußboden seiner Zelle auf. Bei dem späteren Verhör vor Ald. Rösler ergab sich, daß sein Name August Reifenrad war und er irgendwo aus dem Preußischen stammte. Er ist ohne Zweifel irrsinnig und wurde am Montag auf dem Schub nach Wilkesbarre gebracht, von woher er gekommen war.

Hopfen Bitters ist das Reinste und Beste, das je gemacht wurde.

Es ist zusammen gesetzt aus Hopfen, Malz, Buchu, Mandrake und Dandalion,—die ältesten, besten und werthvollsten Medizinen in der Welt, enthaltend die besten und heilsamsten Eigenschaften aller andern Heilmittel und ist der größte Blutreiniger, Leber Regulator und Leben- und Gesundheit-Hersteller auf Erden. Keine Krankheit oder Leiden kann lange bestehen, wo dieses Bitters gebraucht wird, so umfassend ist seine Wirkung.

Es giebt neues Leben und Kraft den Schwachen. Allen, deren Beschäftigung Unregelmäßigkeiten des Leibes oder der Urinalorgane zur Folge hat, oder welche eines Appetiterzeuger oder anregenden Mittel nöthig haben, ist Hopfen Bitters unschätzbar, da es heilend und stimulirend wirkt, ohne zu berauschen.

Einerlei, was deine Gefühle oder Symptome sind, was die Krankheit oder Beschwerde ist, gebrauche Hopfen Bitters. Warte nicht, bis du krank bist; wenn du schlecht fühlst, gebrauche sofort Hopfen Bitters. Es mag Dein Leben retten. Hunderten hat sein Gebrauch geholfen. $500 wird bezahlt für einen Fall, den es nicht heilt oder erleichtert.

Leide nicht noch laß deine Freunde leiden, sondern gebrauche Hopfen Bitters und treibe sie an, ein Gleiches zu thun.

Bedenke, Hopfen Bitters ist kein gewöhnliches, mit Droguen gemischtes, berauschendes Mittel, sondern die reinste und beste Medizin, die je gemacht ward; des „Invaliden Freund und Hoffnung" und keine Familie oder Person sollte ohne dieselbe sein. Probirt das Bitters heute. (Juni.)

Wirthschafts-Einrichtung zu verkaufen.

Der Unterzeichnete offerirt sein hübsches Orchestrion und seine gesammte Wirthschaftseinrichtung unter annehmbaren Bedingungen zum Verkauf. Man melde sich bei
Simon Schön,
Jackson Straße, Hyde Park.

Gebr. Gardner,
Backsteinleger und Pflästerer,
Alderstraße, westlich von M. Natter,
Pflästern Häuser, bauen Kellermauern, Cisternen, u. s. w. Arbeit hübsch und pünktlich gethan. 22,3m

Scranton Aug und Ohr Spital,
303 Spruce Straße, Scranton.

C. H. Fisher, M. D., behandelnder Arzt.
B. H. Throop, M. D., R. A. Squire, M. D., D. B. Hand, M. D. } berathende Aerzte.
Tägliche Klinik Morgens 9 Uhr.
☞ Arme Patienten werden unentgeltlich behandelt jeden Dienstag und Freitag, von 2—3 Uhr Nachmittags. 22

Dr. Gates,
Arzt und Wundarzt,
Office: No. 205 Wyoming Avenue,
nahe der Wochenblatt Office.
☞ Es wird deutsch gesprochen.

Barouche und Zugpferd
zu verkaufen. Das Pferd ist kräftig und folgsam, die Barouche ist im allerbesten Zustande zum sofortigen Gebrauche. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des „Wochenblatt," 321 Spruce Straße. 20,4

Charles Wagner,
(Nachfolger von A. Hay,)
Haus, Schild und Ornamental-Maler und Tapezirer,
137 Penn Avenue, Scranton, Pa.

Daniel Koch's
Wein- und Liquorgeschäft,
Main Straße, Hyde Park.
Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.
Bier und andere Getränke an Zapf.
Um geneigten Zuspruch bittet
27 Daniel Koch.

Die Privat-Schule,
des
Prof. Jos. Biely,
an Mifflin Avenue (luth. Zions Kirche), hat ihren Sommer-Cursus mit dem 2. April eröffnet. Schulgeld $1.50 den Monat per Schüler. Unterrichtsfächer wie in einer öffentlichen Schule, außerdem Deutsch, Französisch und Lateinisch.
Prof. Jos. Biely bereitet auch Schüler für Collegien und Universitäten vor. Bedingungen sehr mäßig.
Nähere Auskunft schriftlich durch L. B. 124, oder in seiner Wohnung bei Mrs. Beebe, Adams Avenue, nahe der Deutschen Methodisten Kirche.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen rc.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
☞ Großen Schieß-Gallerie,
und Kegel-Bahn.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren,
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mi vom Publikum bisher erwiesene Vetrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen.
Conrad Opper.

Frau Diller's ausgezeichneter Salbei Syrup
eine Familien-Medizin welche als Vorbeugungsmittel der Diphtheritis und bei den ersten Anzeichen von Scharlach und Friesel durch das Heraustreiben letztgenannter Krankheiten Ausgezeichnetes leistet, ist jetzt bei Hrn. F. J. Widmayer, im deutschen Groceriestore an Lackawanna Avenue, zu haben.
Preis per Flasche, 50 Cents; Probeflaschen, 25 Cents. 12

Deutsches
Ellenwaaren-Geschäft,
Vortheile! Vortheile!

Wir haben den größten Vorrath von Seide der je nach dieser Stadt gebracht wurde, zu Preisen, die jeder Konkurrenz spotten. Die allerfeinste

Sommer Seide
wird verkauft von 45 Cents die Yard aufwärts.
Moirte Seide
in allen Farben zu 50 Cts., werth $1.00.
Brocat Seide
schwarz und farbig, 50 Cents, werth $1.00.
Seide und Atlas,
gestreift, 50 Cents, werth $1.00.
Schwarze Seidenstoffe
der besten Sorten, zu New Yorker Preisen.
Ferner, eine vollständige Auswahl von
Frühjahr- und Sommer-Kleiderstoffen
in allen Mustern und Farben, zu niedrigsten Preisen.
Wir offeriren auf kurze Frist die folgenden Spezialitäten:
1 Kiste karirte und gestreifte Kleiderstoffe zu 5 Cents, werth 10.
1 Kiste beste Ginghams zu 8 Cents.
2 Kisten besten Calico zu 5 Cents.
1 Ballen schwerer Muslin zu 5 Cents.
Ein 75 Cents werther weißer Kleiderstoff zu 50 Cents.

Moore's
Ellenwaaren-Geschäft,
gegenüber dem D. L. u. W. Depot.
Thos. Moore. C. F. Walter.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Friedrich Schrader,
Fabrikant von
Mineral-Wasser
jeder Sorte.
E. Robinson's Bier
wird auf Flaschen gefüllt, wie Porter, Ale rc.
Haupt-Agent des
Sheboygan Wassers.
Pic Nics, Bälle und Gesellschaften werden mit Erfrischungen obiger Sotren versehen. Bestellungen werden von Wirthen und Familien erbeten und prompt ausgeführt.

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor,
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 3

Harmonie Garten
und Restaurant,
in Dolph's Wäldchen, Dunmore, Pa.
Gute Speisen und Getränke stets vorräthig.
Der Platz ist bequem durch die Dunmore Straßenbahn zu erreichen; Garten und Halle sind hübsch eingerichtet und werden an Gesellschaften für Pic Nics vermiethet.
Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst,
21 August Wahlers.

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Austern Parlor,
211 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren rc. zu finden.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
216 Lackawanna Ave. 216

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, rc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden rc.—Koffer und Reisetaschen.

„Jäger Heimat"
von
Julius Wellner,
neben Dolph's Wäldchen, an der Dunmore Straßenbahn.

Ein kühles, luftiges Lokal, vorzügliche Getränke und zuvorkommende Bedienung.
Welle leitet se willkomme
Welle meine werthe Gäst,
Ob vom Schwobeland se komme
Oder ausem en andere Nest!

Simon Schön's
Hotel und Restauration,
und
Concerthalle.
Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein
Berühmtes Orchester
durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.
Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen

— Den Lesern des „Wochenblatt" hiermit die vorläufige Anzeige, daß Herr A. Zenke am nächsten Donnerstag seinen Sommergarten eröffnen wird. Musik, Feuerwerk, Eis Cream, Erdbeeren und Erfrischungen jeder Art.

* Bei Empfangnahme der East River Brücke für die Munizipalität Brooklyn schloß Mayor Low seine Rede mit folgenden Worten: „Und doch ist es (das Werk) ausschließlich ein amerikanischer Triumph. Amerikanisches Genie entwarf es, amerikanische Geschicklichkeit baute es und amerikanische Werkstätten fertigten es an."—Wenn Mayor Low in Zukunft lügen will, so sollte er es wenigstens nicht so handgreiflich thun, daß ihn jeder Schulbube widerlegen kann.

* Gestern war der für die Vertagung unserer Staatsgesetzgebung festgesetzte Tag. Republikanische Blätter behaupten zwar, dieselbe habe wenig genug im Wege der Reform gethan; sie vergessen aber hinzuzufügen, daß es hauptsächlich der republikanische Staaatssenat war, welcher vielen wünschenswerthen Reformen einen Riegel vorschob und sie unmöglich machte. Wir wollen keineswegs behaupten, daß die demokratische Seite des Hauses Alles gethan, was das Volk mit Recht erwarten durfte; aber sie hat manches unnöthige Amt abgeschafft, manchen Mißbrauch beseitigt, den die Republikaner einführten, und verdient aus diesem Grunde eine nachsichtige Beurtheilung.

* Ein Einsender im hiesigen „Republican" erhebt die Anklage gegen den Musiklehrer in den öffentlichen Schulen, daß derselbe seine Pflicht in gröbster Weise vernachlässige. Er sei, um nur ein Beispiel anzuführen, schon seit dem vergangenen Dezember nicht mehr in der Hochschule gewesen, also ein Zeitraum von sechs Monaten.—Es scheint, als wenn die Schulbehörde nachgerade so anrüchig werde, wie die so vielfach bekritelte Armenbehörde, was auch gar nicht zu verwundern ist, wenn man einen Theil der Mitglieder unter der Lupe betrachtet.

* Man darf es als ein Glück für Stadt und Bürgerschaft betrachten, daß den sauberen Patrioten, welche das ausschließliche Recht für ihre elektrische Beleuchtungsgesellschaft auf krummen oder graden Wegen zu ergaunern suchten, ihr Vorhaben nicht gelang; sie hätten ohne allen Zweifel das ihr gewährte Privilegium an die hiesige Gas Companie für ein hübsches Sümmchen verkauft und sich in den Raub getheilt; und daß es der Gas Companie nicht darum zu thun war, das elektrische Licht hier einzuführen, wird selbst der Allerdümmste begreiflich finden.

Die People's elektrische Beleuchtungs Gesellschaft, welche sich mit der Monopol Companie zugleich um das Recht zur Errichtung von Apparaten bewarb, besteht aus den einflußreichsten Kaufleuten und Industriellen der Stadt. Ihr Motto war von Anfang: „Es werde Licht!" und in der That, es ward Licht in unglaublich kurzer Zeit, wie die in allen Details zur Zufriedenheit ausgefallene Beleuchtung der Armory während der Fair bewies. Die Gesellschaft hat schon jetzt Applikationen für achtzig Lichter und diese Zahl wird jedenfalls verdoppelt, sobald die Lichter eingeführt sind und man sich von der Wohlthat und dem Vortheil überzeugt hat. Ein Grundstück hinter der Weston Mühle ist bereits erworben; dort werden die nothwendigen Gebäulichkeiten errichtet, welche die Maschinen enthalten und von dort aus erfolgt die Leitung nach allen Theilen der Stadt. Der Preis für ein Licht per Nacht ist 50 Cents,—gewiß billig genug, wenn man bedenkt, daß die Leuchtkraft eines solchen der von 165 gewöhnlichen Gasbrennern gleich steht. In New York ist der Preis einen Dollar und in Philadelphia 75 Cents.

* Jeder Indianer kostet die Ver. Staaten jährlich $160 per Kopf, gar nicht zu gedenken der Ausgaben, welche das „herrliche Kriegsheer" verschlingt, dem die Oberaufsicht über diese Pflegebefohlenen der Nation anvertraut ist. Da ergeht es Onkel Sam mit den Indianern in ähnlicher Weise, wie den Steuerzahlern von Scranton mit ihren Armenhäuslern — man könnte Beide weitaus billiger in einem Hotel dritter Klasse unterbringen und verköstigen lassen. Die Wohlthätigkeitsanstalten schreinen allenthalben äußerst kostspielige Institute.

— Nach langem Zögern hat sich der Bund der Eisenhütten Besitzer im Pittsburgher Bezirk entschlossen, keine Lohnherabsetzung eintreten zu lassen. Da die Arbeiter nur die Beibehaltung der bestehenden Löhne gefordert hatten, so wird der für unvermeidlich gehaltene Strike in diesem Sommer abgewendet, worüber allenthalben großer Jubel herrscht. Die Arbeiter, die sich von dem vorjährigen Ausstande noch nicht erholt haben, sind selbstverständlich froh, daß sie nicht neue Schulden machen müssen; die Geschäftsleute, die von den Arbeitern leben, freuen sich über deren unverminderte Kauffähigkeit; die Fabrikanten endlich sind der Ansicht, daß sie durch Abwendung des Strikes dem gefährlichen Mitbewerb des Westens begegnen können. Sie glaubten oder fürchteten, daß die westlichen Hüttenbesitzer die Forderungen ihrer Arbeiter bewilligen, weiter arbeiten und die Aufträge entgegennehmen würden, die sonst den östlichen Fabriken zufallen müßten. Auf diese Weise, meinten sie, würde sich nach und nach das Geschäft vom Osten nach dem Westen wenden.

— Ein großartiger Religionskrieg bedroht augenblicklich die Ver. Staaten, ein Krieg, gegen den der dreißigjährige als Kinderspiel zu erscheinen verspricht. Im Schooße der presbyterianischen Sekte ist nämlich die Frage aufgetaucht, ob Orgeln in den Kirchen Gott oder dem Teufel wohlgefällig seien. Seit einem Jahre schon wird diese Frage mehr oder weniger lebhaft besprochen, aber auf der Versammlung von presbyterianischen Geistlichen, die letzte Woche in Pittsburg tagte, gab sie zu so heftigen Redekämpfen Veranlassung, daß einige Redner an der Möglichkeit verzweifeln, je wieder die Harmonie herzustellen.

Von Zeit zu Zeit klagen die kirchlichen Fachblätter über die Abnahme der religiösen Gesinnung. Das amerikanische Volk ist trotz einer zur Schau getragenen Kirchlichkeit, trotz des hartnäckigen Festhaltens an gewissen puritanischen Formen, im Grunde genommen skeptisch und die Geistlichen selbst wissen das am besten. Trotzdem halten sie es für angemessen, sich über Aeußerlichkeiten zu streiten, auf die doch nur ganz verbohrte Buchstaben-Anbeter Gewicht legen können. Die Religion, d. h. die sittliche Erkenntniß, wird wahrlich durch Orgeln weder gefördert, noch geschädigt, und wenn daher die Herren Prediger Religion zu verbreiten wünschen, so sollten sie sich zunächst von der blinden Verehrung des Formelkrams losmachen. Jedenfalls sollten sie nicht bei jeder Gelegenheit die sogenannte weltliche Presse der Religionsfeindlichkeit beschuldigen, so lange sie selbst durch so abgeschmackte Zänkereien die Religion lächerlich zu machen bestrebt sind. (C. A.)

Central Hotel
W. F. Winter, Pine Brook
Ein vorzügliches Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung. 12

KIDNEY-WORT
ist ein stetes Kurmittel für
Verstopfung.
Keine andere Krankheit herrscht hier zu Lande so viel wie Verstopfung, und kein bis jetzt bekanntes Heilmittel ist je dem berühmten Nieren Kraut (Kidney Wort) gleichgekommen. Wo die Krankheit auch herrühren mag, wie hartnäckig sie sich auch zeige, dieses Heilmittel wird sie kuriren.
Die goldene Ader—Piles.—Dies schmerzliche Uebel ist sehr oft mit Verstopfung verbunden. Nieren Kraut (Kidney Wort) stärkt die schwachen Theile und kurirt die kranke Ader schnell, selbst wenn Aerzte und Medizinen bisher erfolglos waren.
Wenn Sie irgend welche dieser Krankheiten haben Benutzen Sie
Preis $1. [illegible] Von Apothekern verkauft.
KIDNEY-WORT

Skropheln
und alle skrophulösen Krankheiten, [illegible] offne Wunden, Hitzbläschen, Finnen, [illegible] ten, Geschwülste, Karbunkel, Geschwüre [illegible] Hautausschläge sind die direkten Folgen von Unreinigkeiten im Blute.

Um diese Krankheiten zu heilen, muß man das Blut reinigen und in einen gesunden und natürlichen Zustand zurückbringen. Seit mehr als vierzig Jahren ist Ayer's Sarsaparilla von ausgezeichneten medizinischen Autoritäten als das wirksamste Blutreinigungsmittel, das existirt, anerkannt worden. Es entfernt alle bösen Säfte aus dem Körper, bereichert und kräftigt das Blut, scheidet jede Spur von Quecksilber-Arzneien aus und überwindet alle skrophulösen Krankheiten vollständig.

Eine Heilung skrophulöser Wunden aus jüngster Zeit.

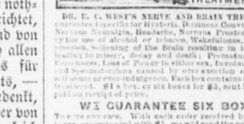
„Vor einigen Monaten quälten mich skrophulöse Schwären an den Beinen. Letztere waren sehr geschwollen und entzündet, und aus den Wunden sonderte sich viel widriger Eiter ab. Alle Mittel, die ich versuchte, blieben erfolglos, bis ich Ayer's Sarsaparilla anwandte. Von dieser habe ich nun drei Flaschen eingenommen, und jetzt sind die Wunden geheilt und meine ganze Gesundheit viel besser. Ich fühle mich für die Wohlthat, die mir Ihre Arznei gebracht, sehr zu Dank verpflichtet. Achtungsvoll Frau Anna O'Brian."
148 Sullivan-St., New-York, 14. Juni 1882.

☞ Wer sich dafür interessirt, ist eingeladen Frau O'Brian zu besuchen; ebenso den Prediger Herrn Z. P. Wilds in Nr. 78 Ost-54ste Straße in der Stadt New-York. Er wird mit Vergnügen [illegible] für die wunderbare Wirkungskraft von Ayer's Sarsaparilla abgeben, nicht nur bezüglich der Heilung dieser Frau, sondern auch in seinem eigenen Falle und in vielen andern, die ihm bekannt sind.

Der bekannte Mitarbeiter des „Boston Herald," B. W. Ball aus Rochester, N.H., schreibt unterm 7. Juni 1882:
„Nachdem ich mehrere Jahre an Hitzbläschen gelitten und umsonst Heilung von andern Medizinen gesucht, wandte ich während der letzten drei Monate Ayer's Sarsaparilla an, und wurde vollständig geheilt. Ich halte sie für ein herrliches Mittel gegen alle Krankheiten des Blutes."

Ayer's Sarsaparilla
befördert und ordnet die Thätigkeit der Verdauungs- und Assimilations-Organe, erneut und stärkt die Lebenskräfte und heilt Rheumatismus, Neuralgie, rheumatische Gicht, Katarrh, allgemeine Schwäche und alle Krankheiten, die von einem verarmten oder verdorbenen Zustande des Blutes und von geschwächter Lebenskraft herrühren.
Ihre konzentrirte Stärke und bedeutende Wirksamkeit macht sie unstreitig zur billigsten Arznei.
Zubereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
In allen Apotheken zu haben.
Preis $1; 6 Flaschen $5.

HEALTH IS WEALTH!



DR. E. C. WEST'S NERVE AND BRAIN TREATMENT, a guaranteed specific for Hysteria, Dizziness, Convulsions, Fits, Nervous Neuralgia, Headache, Nervous Prostration caused by the use of alcohol or tobacco, Wakefulness, Mental Depression, Softening of the Brain resulting in insanity and leading to misery, decay and death; Premature Old Age, Barrenness, Loss of Power in either sex, Involuntary Losses and Spermatorrhœa caused by over-exertion of the brain, self-abuse or over-indulgence. Each box contains one month's treatment. $1 a box, or six boxes for $5, sent by mail prepaid on receipt of price.

WE GUARANTEE SIX BOXES
To cure any case. With each order received by us for six boxes, accompanied with $5, we will send the purchaser our written guarantee to refund the money if the treatment does not effect a cure. Guarantees issued only by EISNER & MENDELSON, 320 Race Street, Philadelphia, Pa.

"PURITAS."
The celebrated Vegetable Blood Purifier. It immediately cures Headache, Constipation, Purifies the Skin. Mailed anywhere upon receipt of 25 cents. Unsurpassed for Children.
EISNER & MENDELSON,
320 Race Street, Philadelphia, Pa.

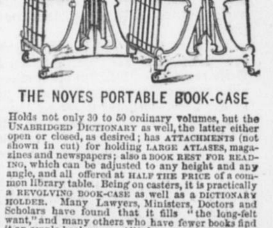
PAYNE'S 10 Horse Spark-Arresting
Portable Engine has cut 10,000 ft. of Michigan Pine Boards in 10 hours, burning slabs from the saw in eight-foot lengths.

Our 10 Horse we Guarantee to furnish power to saw 8,000 feet of Hemlock Boards in 10 hours. Our 15 Horse will cut 10,000 feet in same time.

Our Engines are GUARANTEED to furnish a horse-power on ½ less fuel and water than any other Engine not fitted with an Automatic Cut Off. If you want a Stationary or Portable Engine, Boiler, Circular Saw-Mill, Shafting or Pulleys, either cast or Meddart's Patent Wrought-Iron Pulley, send for our illustrated catalogue, No. 12, for information and prices.
B. W. PAYNE & SONS,
Corning, N. Y. Box 1427.

Tutt's Pillen
Symptome einer
unthätigen Leber.
Mangel an Appetit, Gedärm-Verstopfung, Schmerzen im Kopf mit einem dumpfen Gefühl im Hinterkopfe, Schmerzen unter dem Schulterblättern, Aufgetriebensein nach dem Essen, mit Abneigung gegen jede körperliche oder geistige Thätigkeit, reizbares Temperament, trübe Stimmung mit dem besonderen Gefühle, irgend eine Obliegenheit vergessen zu haben, Müdigkeit, Wirre, Herzklopfen, Punkte vor den Augen, gelbe Haut, überhaupt Kopfschmerzen oberhalb des rechten Auges, unruhiger Schlaf mit beängstigenden Träumen, stark gefärbter Urin und
Verstopfung.
Tutt's Pillen sind speziell für diese Fälle bereitet, eine Dosis verursacht einen solchen Wechsel im Befinden, daß der Leidende erstaunt ist. Sie vermehren den Appetit und verursachen Fleischansatz, da der Körper genährt und durch ihre tonische Wirkung auf die Verdauungsorgane ein regelmäßiger Stuhlgang hervorgerufen wird. Preis 25 Cents.

Tutt's Hair Dye.
Graue Haare oder Bärte werden durch eine einzige Auftragen dieser Farbe in glänzend schwarzen verwandelt. Sie verleiht eine natürliche Farbe und wirkt augenblicklich. Zu verkaufen in Apotheken oder wird nach Empfang von $1 durch Expreß versandt.
Office 35 Murray Street, New-York.
(Dr. Tutt's Manual, werthvolle Unterweisungen und nützliche Recepte voll, wird auf Verlangen frei versendet.)



THE NOYES PORTABLE BOOK-CASE

Holds not only 30 to 50 ordinary volumes, but the UNABRIDGED DICTIONARY as well, the latter either open or closed, as desired; has ATTACHMENTS (not shown in cut) for holding LARGE ATLASES, magazines and newspapers; also a BOOK REST FOR READING, which can be adjusted to any height and any angle, and all offered at HALF THE PRICE of a common library table. Being on casters, it is practically a REVOLVING BOOK-CASE as well as a DICTIONARY HOLDER. Many Lawyers, Ministers, Doctors and Scholars have found that it fills "the long-felt want," and many others who have fewer books find it an ample book-case. All who see it praise it, and those who have used it longest praise it most. It weighs 15 lbs., and is elegantly finished in dark cherry or black walnut. The manufacturer of this most comprehensive article is the original inventor and manufacturer of Dictionary Holders; makes the Wire Dictionary holder, the Improved and Perfectly Adjustable Book-Holder and EVERYTHING THAT CAN BE DESIRED in this line. Send for circulars and prices to
LA VERNE W. NOYES,
99 W. Monroe St., Chicago.